

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die zehn Berliner Unfallsstationen wurden im Monat Januar in 1122 Fällen für erste Hilfe in Anspruch genommen und zwar 1046 Mal bei Unfällen, 76 Mal bei plötzlichen Erkrankungen. — Die abgabepflichtige Bruttoeinnahme der Neuen Berliner Pferdebahngesellschaft stellt sich im Geschäftsjahr 1895 auf 2,011,465 Mark, diejenige der Großen Berliner Pferde-Eisenbahngesellschaft auf rund 15,192,078 Mark. Die Abgabe beider Gesellschaften, vier Prozent bei der Ersteren und acht bei der Letzteren, trägt der Stadt rund 1,295,820 Mark ein. — Der „rote Kahn“, welcher jüngst in dem Stadtteil Moabit aufgefunden war, ist nach dem Vorort Schöneberg hinübergeklüffert. Eine Reihe Brände, welche auf Brandstiftung zurückzuführen sind, hat die dortigen Bewohner herbeigeführt. Auch dort wurden vorher Drohettel aufgefunden.

Teltow. Wegen des in der Nacht zum 2. Dezember v. J. verübten Mordes an dem pensionierten Bahnwärter Schulz durch den Verführungsagenten Karl Kurz und Antifer Karl Wohlman vor dem Schwurgericht. Die Verhandlung ergab die volle Schuld der Angeklagten, von denen Wohlman auch gefänglich war. Beide wurden zum Tode verurtheilt.

Provinz Hannover.

Burzhude. Dieser Tage verstarb hier in Folge eines Schlaganfalles der Begründer des „Burzhuder Wochenblattes“, J. Wetterli, im 70. Lebensjahre. Derselbe war von Geburt ein Schweizer, kam vor ungefähr 42 Jahren nach hier, gründete hier eine Buchdruckerei und gab für Burzhude und das alte Land ein Wochenblatt heraus, das sich aus den bescheidenen Anfängen zu seiner jetzigen Höhe emporgearbeitet hat.

Papenburg. Der Konjul Manns, welcher sich um Hebung der hiesigen Holzindustrie verdient gemacht hat, ist hier gestorben.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Ein Kanonier beim hiesigen Artillerie-Regiment Nr. 11, Namens Worbach, aus Westfalen gebürtig, erhängte sich in der Reitbahn der Kaserne aus Furcht vor einer erwartenden Strafe.

Marburg. Die Strafkammer verurtheilte den Stadtmagister G. aus Biedenkopf wegen fahrlässiger Körperverletzung zu zwei Monaten Gefängnis. G. hatte als Leiter eines Neubaus in Biedenkopf eine Treppe vorwärtsmäßig ausgeführt und so schlechtes Material dazu verwendet, daß dieselbe, als sie der Maurer Karl Schmidt zum Transport von Baumaterialien benutzte, in sich zusammenstürzte und Schmidt getödtet wurde.

Wie sbaden. Wegen Mißhandlung eines Verhafteten auf dem Wege nach dem Gefängnis wurden hier zwei Schutzleute zu je einem Monat Gefängnis verurtheilt.

Provinz Pommern.

Stettin. Einen schrecklichen Tod fand der als starker Trinker bekannte Arbeiter Kaufadowski, der am Schwarzen Damm, mit dem Hals zwischen zwei Baumstümpfen eingezwängt, als Leiche aufgefunden wurde.

Stolp. Von einem schweren Brandunglück ist die Dittschau Kläub betroffen worden. Im Westen des Drees geriet eine Scheune in Brand und heftiger Sturm vertheilte das Flugfeuer nach allen Seiten; 40 Gebäude, darunter mehrere große Bauernhöfe, wurden eingäschert.

Provinz Polen.

Gnesen. Das hiesige Schwurgericht verhängte über den Hausier Wojciech Kazmierczak aus Koczanowo wegen Ermordung seines Vorkamms die Todesstrafe. Der Häuener Melchior Razny wurde wegen Anstiftung zu diesem Mord ebenfalls zum Tode und die unerschliche Pelagia Kazmierczak wegen Beihilfe dazu zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Schneidemühl. Der Gastwirth Krüger von hier ist wegen Majestätsbeleidigung zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der allgemeine Wohnbauverein, welcher billige Arbeiterwohnungen und villenartige Familienhäuser für seine Mitglieder erbaut, hat ein neun Morgen großes Grundstück auf den Vorbergen sich gesichert. Im Frühjahr sollen weitere 54 Morgen erworben werden. Neben diesem größeren Unternehmen wird der Verein auch in der Stadt selbst mit dem Beginn der Bauzeit eine energische Thätigkeit entfalten.

Bartenstein. Aus dem Dorfe Sortland erfährt man, daß dort bei der letzten Volkszählung eine Dienstmagd vom Zählerante betraut war. Der Gemeindevorsteher war nämlich am Zähltag zu einem Hochzeitsfeste eingeladen und bestellte nun seine Magd als Zähler. Diese hat die Zählpapiere ausgetragen, pflichtgetreu wieder eingetragenen und sogar Berichtigungen veranlaßt.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Die Erben des verstorbenen Großindustriellen Schidau haben

dem Oberbürgermeister Elditt 30,000 Mark mit der Bestimmung übergeben, daß 15,000 Mark zu Prämien für tüchtig Schüler der Fortbildungsschule und 15,000 Mark zur Errichtung eines Jugendspielplatzes verwendet werden sollen. Außerdem erhielt die Schidau'sche Arbeiterunterstützungskasse eine Zuwendung von 100,000 Mark.

Pelplin. Als Erster in dem Kampfe der deutschen Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika gegen Witbooi fiel bekanntlich der Reiter Riehm. Zum Andenken an den Gefallenen wurde auf Anordnung des Kaisers in der Infanterielaserte in Thorn, dem Garnisonorte Riehms vor seinem Abgange nach Afrika, eine Gedenktafel angebracht. Die Nachlassfächer des Gefallenen sind, soweit angängig, von dem Truppenkommando in Südwestafrika freihändig veräußert worden. Der Erlös ist nunmehr dem hier wohnenden Vater des Riehm durch die Vegetationskassette in Berlin überhandt worden.

Rheinprovinz.

Aachen. Die Stadtverordneten von Birtscheid und Aachen beschloßen die Eingemeindung Birtseids in Aachen von 1898 an und genehmigten den bezüglichen Betrag. Birtscheid erhält Steuererleichterung bis zum Jahre 1920.

Hückeswagen. Die Vorarbeiten zu der im Beverthale zu erbauenden Thalperre, die, abgesehen von der Sperre bei Berviers, die großartigste in Europa werden dürfte, werden mit großem Eifer betrieben. Der rund um die Sperre gepante Weg wird etwa sechs Kilometer lang. Die Sperrmauer erhält am Grunde eine Breite von 32 Meter und wird am oberen Rande noch 16 Meter breit sein, während ihre Höhe 19 Meter von der Krönchenhauser Brücke aus betragen wird.

Wünstereifel. Kürzlich verstarb hier der älteste Bewohner unserer Stadt im Alter von 97 Jahren, der ein wohl selten dagewesenes Jubiläum zu verzeichnen hatte. Er war nämlich 50 Jahre lang auf Kosten der Armenverwaltung Hospitalist im Wartenhaufe und hat der Armenverwaltung circa 16,000 Mark gespart.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Die Ausfuhr aus dem Bezirk des amerikanischen Konsulats Magdeburg weist pro viertes Quartal 1895 gegenüber der Ausfuhr der drei ersten Quartale eine erhebliche Zunahme auf, die jedoch ausschließlich auf Rechnung unserer Kaliprodukte zu setzen ist, deren Export von Jahr zu Jahr zunimmt. Der Gesamtexport hat jedoch im Vergleich zum Vorjahr einen starken Rückgang aufzuweisen. Er beträgt pro 1895 circa 6,336,000 Mark, pro 1894 dagegen circa 17,000,000 Mark. Handmaschinen und Zucker tragen hauptsächlich den Verlust.

Sie leben. Das Komitee zur Entschädigung der durch die Erdbebenkatastrophen geschädigten Hausbesitzer, das sich vor einiger Zeit hier gebildet hat, wird jetzt daran gehen, die Beschädigungen taxieren zu lassen. Dann sollen die von der Gewerkschaft gespendeten 400,000 Mark zur Verteilung gelangen. Die Entschädigungen werden nur gezahlt bei ausdrücklichem Verzicht auf alle weiteren Ansprüche.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Der im hiesigen Gerichtsgefängnis internirte Gattenmörder Beden aus Marklissa, welcher am 8. Januar seine Frau ermordete, ist plötzlich gestorben.

Sagan. Der hiesige Stadtverordneter, welcher seit 45 Jahren Stadtverordneter, darunter 30 Jahre Vorsteher dieses Kollegiums ist, hat den ihm huldvollst verliehenen Kronenorden 4. Klasse abgelehnt, da er als Rentier und Ehrenbürger nicht mit Subalternbeamten zweiter Klasse (etwa die siebente Rangklasse) über einen Kamm geschoren zu werden wünscht.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Der Verwalter der Spars- und Leihkasse des Kirchspiels Hadeby, Hüfner Jochen-Budorf, ist wegen großer Unterschlagungen, die 100,000 Mark betragen sollen, verhaftet worden.

Hadersleben. Beim Spielen auf dem Eise in einer Dorfstraße bei Akenwatt brachen vier Kinder ein, von denen zwei Kinder einer Wittwe, ein 15jähriger Knabe und ein Mädchen im Alter von 12 Jahren ertranken.

Provinz Westfalen.

Andreasberg. Gestorenes Dynamit, das für den hiesigen Steinbruch bestimmt war, sollte im Arbeiterhause aufgetaucht werden. Das Dynamit explodirte, und das Haus wurde vollständig zertrümmert. Einem Arbeiter wurde ein Bein abgerissen, zwei andere wurden leicht verletzt.

Dortmund. Der bei der hiesigen evangelischen Volksschule seit einem Jahre vorläufig eingeführte Hausunterrichts- und Kochunterricht hat einen solchen Anlauf gefunden, daß die Schulkommission beschloß, den Unterricht auszudehnen, so daß demnächst kein Mädchen die Schule verlassen wird, ohne den Unterricht längere Zeit genossen zu haben.

Sachsen.

Dresden. Der kürzlich in Großenhain verhaftete Freiherr von Schorlemer, ein Sohn des verstorbenen Centralvorsitzers, soll für 80,000 Mark Wechsel gefälscht haben. Der sonst-

vative Landesverein beabsichtigte, dem Freiherrn 20,000 Mark vorzuschießen, daß dieses Vorhaben jedoch nach Einlicht in die Verhältnisse des Benannten fallen lassen.

Crinitzschan. Hier ist die umfangreiche Backsteinfabrik von Beier vollständig ein Raub der Flammen geworden. Man vermuthet Selbstentzündung.

Kölschenbroda. Auf dem Bahnhof wurde ein Fremder, der das Bahngelände überschreiten wollte, von dem einfahrenden Weipziger Schnellzug erfasst, etwa 100 Meter weit geschleift und furchterlich verstimmt. Er war sofort todt.

Leipzig. Eine „gefährliche Fahne“ hat am 1. September v. J. der Schmied Ritter in Wahren anlässlich der Kaffalfeier herausgestellt. Sie hatte eine weiße Grundfarbe und darauf stand eine rote „8.“ Diese „8.“ sollte für Ritter von sehr böser Bedeutung sein, denn da an genanntem Tage auch das Sebanfest in Wahren gefeiert wurde, so fühlten sich die Teilnehmer des Festzuges durch die Fahne in ihren patriotischen Gefühlen beleidigt, und das Schöffengericht Leipzig erkannte wegen „groben Unfug“ auf acht Tage Haft.

Neugersdorf. Zu Gunsten hilfsbedürftiger Arbeiter hatte die Firma Hoffmann anlässlich ihres 50jährigen Bestehens 50,000 Mark gestiftet. Die Summe soll nunmehr zur Errichtung von Arbeiterhäusern beziehungsweise Wohnungen verwendet werden.

Verdan. Im schönen Sachsenlande wundert man sich so leicht über nichts mehr. Wie aber ein vom hiesigen Lehrerverein beabsichtigter Vortrag von Goethe's „Faust“ von dem Vortragenden benutzt werden sollte, um „zu Gefegesverletzungen und unethischen Handlungen“ aufzureizen, ist ein Geheimniß, das außer der Verdauer Polizei, die das Verbot des Vortrages auf Grund von Paragraph 5 des sächsischen Vereinsgesetzes ausgesprochen hat, wohl schwerlich Jemand zu ergründen vermag.

Schlesische Staaten.

Altenburg. Seit Mitte Dezember v. J. sind auf der hiesigen elektrischen Bahn elektrisch geheizte Wagen im Vertriebe. Das angewandte Heizverfahren hat sich in praktischer und ökonomischer Hinsicht durchaus bewährt. Das Publikum ist mit dem Effect der Heizung außerordentlich zufrieden.

Gotha. Das Herzogspaar nahm neulich die Stiftungsurkunde der Stadt entgegen, nach welchem diese den ein Sektar umfassenden Bauplatz zu einem Hof für Schwache und Blödsinnige im Herzogthum schenkte.

Meiningen. In der gegenwärtigen Schwurgerichtsperiode beziehen sich von den 23 Anklagen nicht weniger als elf auf Meineidsverbrechen. Es scheint dies als ein betrübliches „Zeichen der Zeit“ sehr beachtenswerth.

Freie Städte.

Hamburg. Die Hamburger Synode hat den Beschluß gefaßt, innerhalb der nächsten Jahre fünf weitere Kirchen zu erbauen und 17 Geistliche neu anzustellen. Da die Geldmittel nicht diesem Betrage genügen, so ist eine wesentliche Erhöhung der Kirchensteuer zu erwarten. — Der Hauptartikel des Hamburgischen Handels ist bekanntlich Kaffee. Im letzten Jahre hat die Einfuhr desselben den Höhepunkt erreicht mit 132,000,000 Kilogramm gegen 120,000,000 Kilogramm im Vorjahre.

Bremen. Der Großkaufmann Hermann Melchers hat dem Bürgerparthei 65,000 Mark zur Verschönerung des Parks überwiesen. Für den Bürgerpark, der vor etwa 30 Jahren angelegt wurde, sind bis jetzt ungefähr 3,000,000 Mark veranschlagt worden. Die jährlichen Ausgaben für die Erhaltung des Parks, in dem bekanntlich auch die Nordwestdeutsche Gewerbe- und Industrieausstellung des Jahres 1890 stattfand, betragen circa 65,000 Mark, die Einnahmen aber nur 21,000 Mark, so daß jährlich 44,000 Mark durch freiwillige Gaben aufgebracht werden müssen.

Kübeck. In den Anlagen wurde die Leiche des seit Wochen vermissten Sattelmeyers Hoffmann gefunden. Hoffmann hat sich erschossen, nachdem er, wie ein aufgefundenen Brief besagt, in Monte Carlo sein Vermögen verloren hatte.

Oldenburg.

Oldenburg. Als neulich ein Gespann, welches auf dem Wege von Hörne nach Vengerich das Bahngelände in Hasbergen passiren wollte und eben auf das Geleise gekommen war, brante der Dsnabrück-Oldenburger Zug heran, erfaßte die beiden Pferde, riß die selben vor dem Wagen weg und tödtete sie sofort. Die Insassen des Gefährtes kamen glücklicher Weise mit dem bloßen Schreck davon. An dem verhängnißvollen Bahnübergang sind nun schon sechs Pferde durch Heberfahren getödtet worden.

Mecklenburg.

Feldberg. Auf dem Gute Barbende bei Feldberg ist das Viechhaus abgebrannt. Es kamen dabei um: 600 Schafe, 29 Stutzen und 50 Schweine. Nothof. Die Lehrer an den Volksschulen dahier sind mit ihrem Gesuch um Erhöhung des Gehalts abgewiesen worden.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Eine auch aus dem Vorjahre stammende Verammlung des Unvorsichtigsteit sein neunjähriges Töchterchen mit dem Revolver erschöpf, wurde wegen fahrlässiger Tödtung zu zwei Wochen Gefängnis und wegen unerlaubten Schießens zu einer Woche Haft verurtheilt. Für die dumme Neujahrschere, noch dazu mit scharfgeladenem Revolver, ist der Mann allerdings hart genug durch den Tod seines Kindes bestraft worden.

Wingen. Die Streng- und Mämnungsarbeiten im Hauptfahrwege Wingenloch sind jetzt beendet. Die Vorschriften, die die Schiffsahrt durch das Wingenloch auf eine gewisse Tageszeit beschränken, sind aufgehoben.

Mainz. Ein auf der hiesigen Ober-Schulnheimer mit 10 Mark Wagnerschiffel aus hiesiger jugendlicher Bureauschiffel hat im Zeitraum von nicht ganz 13 Monaten 3400 Mark unterschlagen, die betreffenden Belege gefälscht und das Geld vergeudet. Ein bis zwei Jahre zuvor hatte er bereits 1000 Mark amtlich vertrauter Gelder unterschlagen, doch war das fehlende Geld damals ersetzt worden.

Oppenheim. Ein sehr eigenartiger Anstand ist hier ausgebrochen. Die Todtengräber haben ihr Amt verweigert, weil sie mit einem neu angestellten Friedhofwächter nicht zufrieden sind, vielmehr einen der Jünger auf den Posten gestellt wissen wollten.

Bayern.

München. Hier sind die Ministerialräthe Wittwe von Noos, deren Tochter und die Köchin todt in ihren Betten aufgefunden worden. Man nimmt an, daß sie in Folge Genußes von Opium, welche Arzenei enthielten, gestorben sind. — Nach dem Jahresberichte der königlichen Universitäts-Augenklinik wurden im Jahre 1895 daselbst 7076 Kranke behandelt, wovon in stationärer Behandlung mit 13,174 Verpflegungstagen, die übrigen 6410 in ambulatorischer und vollkommen unentgeltlicher Behandlung standen. — In den Jarauren bei Oberföhring kam es zu einem Kampf zwischen einem Gendarmen und zwei des Wiltens verdächtigen Personen. Der Gendarm, dessen Revolver verlor, wurde durch fünf Stiche schwer verletzt. Die Thäter entkamen.

Ansbad. Bei der hiesigen Sparkasse betrug die Summe der Einlagen 1895 um 113,072 Mark mehr als im Jahre 1894. Die Summe der gekündigten und zurückgezahlten Einlagen war 1895 um 240,848 Mark geringer als 1894. Da der größere Theil des Sparkassenverkehres auf die Landbevölkerung entfällt, so ist damit der unzweideutige Beweis geliefert, daß sich die Verhältnisse der Landbevölkerung ansehnlich gebessert haben.

Bamberg. Auf einer kirchlich bei Burgwindheim abgehaltenen Treibjagd wurde das Skelett eines Erhängten aufgefunden. Der Kopf lag auf dem Erdboden, der Rumpf hing noch an dem Baume; man nimmt an, daß wohl schon ein halbes Jahr seit dem Tode dieses Menschen verlossen ist und Raubthiere das Fleisch von den Knochen abgenagt haben. In der Umgegend ist Niemand abgänglich.

Hammelburg. In der Nähe von hier stürzte der Schlitten des Schlossherrn von Saaleck in die Saale. Zwei Handwerksburschen zogen den Knecht heraus. Dieser wollte aber nochmals nach den Pferden langen und verlor. Nach einer Stunde fand man den Treuen jammt den Pferden todt.

Hafslurt. Hier müssen 123 Mitglieder der verfallenen Kreditkassette je 3000 Mark nachzahlen.

Kürnberg. Auf Grund der Sozialistengesetze beziehen jetzt 1446 Personen Renten im monatlichen Betrage von 19,763 Mark. Es erhalten nämlich 291 Personen für Altersrente monatlich 3022 Mark, 230 Personen für Invaliditätsrente 2331 Mark und 925 Personen für Unfallrente 13,810 Mark.

Waldeck. Von hier aus ist eine große Anzahl Arbeiter der Firma Holzmann in die Türkei gereist zu einem Kanalbau ihrer Firma. Sie erhalten 15 Mark pro Tag und sind auf neun Monate verpflichtet.

Wärzburg. Die Stadt ließ kürzlich elf Baupläne an der Dstrampe der neuen Ludwigsbrücke vertheilen. Es wurden für die Plätze, welche eine Gesamtgröße von 6860 Quadratmeter haben, im Ganzen 227,500 Mark geboten. — Der hiesige Klaidenbierhändler Achtmann hat den Viehhaber seiner Frau, einen Schlosser Namens Gerling, erschossen.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Das Diakonissenhaus dahier erhielt von einer Freundin der Anstalt eine Viehesgabe von 3000 Mark. Die Zahl der Schweinen ist auf 192 gestiegen, darunter 24 Gschwisterpaare. — In den letzten Tagen wurden in vielen Orten am Rhein über 1000 Maßbäume ausgegraben, die der strengen Kälte des vorletzten Winters zum Opfer fielen.

Edenkoben. Neulich Abends wurde der zu Diebesfeld wohnende Tagelöhner Karl Geiger von seiner eigenen Frau und deren Mutter im Dreihe erlögen.

Kirchheimbolanden. Das hiesige Progymnasium ist vollständig niedergebrannt.

Virmasens. Hier verunglückte eine Fabrikarbeiterin dadurch, daß der Strick des Aufzuges, mit dem sie sich in die untere Etage herablassen wollte, zerriß. Sie fiel herunter und hat das Bewußtsein nicht mehr erlangt.

Württemberg.

Stuttgart. Der Häuener H. Köhler von hier, der in der Neujahrsnacht aus Unvorsichtigkeit sein neunjähriges Töchterchen mit dem Revolver erschöpf, wurde wegen fahrlässiger Tödtung zu zwei Wochen Gefängnis und wegen unerlaubten Schießens zu einer Woche Haft verurtheilt. Für die dumme Neujahrschere, noch dazu mit scharfgeladenem Revolver, ist der Mann allerdings hart genug durch den Tod seines Kindes bestraft worden.

Erlenbach. In großer Gefahr schwebten kürzlich die Schüler einer hiesigen Klaffe. Der Lehrer dieser Klaffe hatte sich nämlich auf einige Minuten aus dem Schulzimmer entfernt und als er wieder zurückkehrte, fand er sämmtliche 80 Kinder in bewußtlosem Zustande auf den Bänken liegend. Schnell öffnete er Fenster und Thür und trug die Kinder in's Freie. Nachdem sich bei den meisten noch Erbrechen eingestellt hatte, erholten sie sich aber sehr bald wieder. Das Unglück war dadurch entstanden, daß aus dem beschädigten Oefenrohe Kohlenoxydgas entweicht war.

Friedrichshafen. Der Versuch, den schmachtigen Jander in den Bodensee zu verpflanzen, ist jetzt als gescheit zu betrachten, da das vielfach bezweifelte Fortkommen des Fisches durch den Rang junger Exemplare in der Nähe von hier nachgewiesen wurde. Auch beim eingehenden Untersuchungen des Wageninhaltes der Bodensee-Jander die anfängliche Befürchtung, daß dieselben den jungen Fischen gefährlich seien, entkräftet. Man fand, daß sich die Gefangenen nur von minderwertigen kleinen Iffersischen genährt hatten.

Obernordf. Die von der schwedischen Regierung bei der hiesigen Waffenfabrik bestellten Karabiner sind nahezu fertig gestellt, so daß die Kommission in Wäde wieder abreisen wird. Dieselbe wird durch eine Kommission aus Spanien abgelöst, welche bald eintreffen wird. Im letzten Jahre sind für Mauergewehre und Munition aus dem Ausland nach Deutschland über 30,000,000 Mark eingegangen. Die Gewehre wurden in Oberndorf und bei der Firma Löwe u. Co. in Berlin angefertigt, die Munition in der Metallpatronenfabrik in Karlsruhe.

Oberölbach. Welche Vorsicht beim Gebrauche von Kunstbüchern angezeigt ist, das zeigt einmal folgender Fall. Ein junger Bauer von hier war mit Ausfäen von Kunstbüchern beschäftigt, wobei in eine leichte Hautschürfung seiner Hand etwas von dem Ding einrang. Bald zeigten sich Symptome von Blutvergiftung und trotz aller Anstrengungen des Arztes war der junge Mann in kurzer Zeit eine Leiche.

Weinsberg. Bohrungen nach Salz in unmittelbarer Nähe hiesiger Stadt, an der Oberstadter Straße gelegen, waren von Erfolg gekrönt.

Waden.

Karlsruhe. Die hiesige Vaugewerkschule ist im neuen Schuljahr von insgesamt 477 Schülern besucht, darunter 379 Wadener, 16 aus dem Reichelstaden. Weitau die meisten Schüler, nämlich 304, zählt die Abtheilung für Hochbau. An der Anstalt wirken mit dem Direktor im Ganzen 33 Lehrer.

Baden-Baden. In der kirchlich stattgehabten Hauptversammlung des Internationalen Klubs wurde das Kennprogramm mit 350,000 Mark ausgesetzt, darunter der große Preis von Baden-Baden mit 80,000 Mark.

Man nheim. In dem neuen Silo-Weicher der Staatseisenbahnen auf der Weichau schmierte neulich der Werkarbeiter Kulan das Zahngetriebe eines elektrischen Krans, als der Kranchführer, der davon nichts wußte, den Strom einschaltete. Es erfolgte ein Funk und die obere Kopfhälfte des Arbeiters war zu drei zermalmt.

Sippingen. Der im letzten Herbst gegründete „Verband zur Hebung des Fremdenverkehrs am Ueberlinger See und Umgegend“, der kürzlich hier und in Ludwigsbafen zwei neue Sektionen gebildet hat, ist gegenwärtig damit beschäftigt, einen Fußweg auf die bisher unzugängliche Ruine der Hadenburg zu erstellen und eine bei Ludwigsbafen gelegene romantische Schlucht mit sieben malerischen Wasserfällen dem Fremdenverkehre zu erschließen.

Elßaß-Lothringen.

Strasburg. Das von dem verstorbenen früheren Generalsekretär Strasburgs, Spach, der Stadt vermachte Vermögen beträgt nach dem Ergebnisse der Inventur über 1,000,000 Mark. — Eine Verordnung des Ministeriums über die Nachsichterei bestimmt, daß die Anwendung der Garnfalle beim Nachsicht im Rhein und dessen Zuflüssen von Basel abwärts für die Folge nur in der Zeit vom 15. November bis 31. Januar gestattet sein soll. Die Verordnung beruht auf Vereinbarung mit dem Großherzogthum Baden und der Schweiz.

Michelbach. Hier fand man die 73jährige Wittwe Maes ermordet in ihrem Häuschen. Der Thäter verdächtig ist der eigene Sohn der Frau, der in ständigem Streit mit seiner Mutter lebte und offenbar nicht rasch genug in den Besitz ihres bescheidenen Vermögens gelangen konnte. An der Leiche sondeten sich zahlreiche Stichwunden vor. Der verdächtige Mörder ist verhaftet.

Oesterreich.

Wien. Trotz ungemein heftiger antimilitärischer Agitation fand der Ball der Stadt Wien in den Säumen des Rathhauses statt. Der Kaiser und die in Wien anwesenden Erzherzoge und Erzherzoginnen waren erschienen. Der Ball war so zahlreich wie noch nie besucht. Die antimilitärischen Vertreter und früheren Gemeinderäthe hatten sich mit einer Ausnahme ferngehalten. — Der Führer der österreichischen Nordpol-Expedition, Minenschiffskapitän Emil Geler Wohlgenuth, ist hier gestorben. — Ein sonderbares Motiv hat neulich den Goldarbeiter Neheringer zum Selbstmord gebracht: neben dem Revolver, mit dem er sich tödtete, fand man einen Zettel mit den Worten: „Endlich erlöst. Hatte einen trümmen Fuß.“

Agram. Vizebürgermeister Stanfkoic, Direktionsrath mehrerer Kreditanstalten und industrieller Unternehmungen, hat in Folge von Börsenverlusten Selbstmord verübt.

Braun. Bei der Revision der Zeichnungslinien der italienischen Rote Kreuzlosse wurde hier eruiert, daß bei der vorletzten Verlosung der Haupttreffer per 100,000 Lire auf ein im hiesigen Bankgeschäft Alexander von Suchanek getauftes Loos gefallen war. Der glückliche Gewinner ist ein armer Frieur in einer kleinen mährischen Dittschau.

Budapest. Der Direktor der Landesbildergallerie, Karl Balazs, wurde in's Zrenhanes gebracht. Der Vorfall berührt überaus peinlich, da er jüngst über 100,000 Gulden von der Regierung beaufh Bilderrankauf erhielt, die nun nicht verrecknet werden können.

Yemberg. Von hier wird ein großer Militärbefreiungsschwindel gemeldet. Bereits im Verlaufe der Voruntersuchung sind 18 Personen verhaftet worden, die vor zehn bis fünfzehn Jahren ihrer Militärpflicht nicht genügt haben.

Debnburg. In Dan ermordete im vorigen Jahre der Forstwart Wendelin Nosal eine Frau, um seine Geliebte heirathen zu können. Der Mord blieb unentdeckt, da Nodal die Anstehung machte, daß sein Gewehr beim Reinigen losging und die Kugel den Leib seines Weibes durchbohrte und dessen Tod herbeiführte. Dieser Tage gelang der Vater Nodals, ein Greis von 81 Jahren, auf dem Sterbebette vor einem Gendarmen und dem Dretspäher, daß sein Sohn die eigene Gattin ermordete. Nodal wurde verhaftet.

Schwane Stadt. In Windern rettete eine Katze ihrer Herrin das Leben, indem sie, da ein im Rauchfang entzündenes Feuer bereits das Vorhaus, den einzigen Ausgang, in Flammen gefaßt hatte und das Zimmer mit Rauch erfüllte, dieselbe durch fortgesetztes Schreien und Kratzen aus dem tiefen Schlafe weckte. Der Frau blieb nichts mehr übrig, als das giftige Fenster zu öffnen und um Hilfe zu schreien. Herbeigeeilte Nachbarn befreiten die Frau durch Ausreifen des Gitters.

Schweiz.

Bern. Der Bernische große Rath beschloß, das eingereichte Initiativbegehren für die Volkswahl der Regierung und der Ständeräthe sowie die Proportionalwahl des großen Rathes dem Volke ohne Vorbesitz vorzulegen, und setzte die Volkabstimmung auf den 3. Mai fest. — Die Untersuchung gegen den Raubmörder Kögler, der beschuldigt war, bei Merlingen am Thunersee einen französischen Pfarrer erschossen zu haben, wurde wegen Mangels an Beweismaterial eingestellt. Da Kögler Desterreicher ist und in Desterreich und Deutschland mehrere Morthaten begangen hat, wird er von der Schweiz an Desterreich ausgeliefert.

Zürich. Die Züricher Sektion des deutschen Hilfsvereins zählt, laut Jahresbericht, im Ganzen 460 Mitglieder, eine Zahl, die Angehörige der 25,000 daselbst wohnenden Deutschen einer Zeteigerung fähig und auch würdig wäre. Im abgelaufenen Geschäftsjahre wurden an Mitgliederbeiträgen (je 6 Francs) 5824 Francs eingezahlt, die Centralkasse gab einen Zuschuß von 2665 Francs an, Geschenken u. s. w. gingen 5086 Francs ein. An laufenden Unterstützungen wurden von deutschen Behörden zu Händen des Vereins selbst 11,117 Francs zu Unterstützungsmedien aus. Im Ganzen wurden 2354 Personen (Deutsche und Desterreicher) unterstützt, 363 heimwärts befördert.

Vaselland. In der Seidenhandfabrik Seiler u. Co. in Gelterkinen war kürzlich ein Pöfamenterskandale ausgebrochen. Von 95 Pöfamentern stritten 86. Der Skandale richtete sich gegen den Fabrikdirektor Weibel, der sich gegenüber den Arbeiterinnen unethische Handlungen zu Schulden kommen ließ. Vor Gericht wurden mehrere bezüglche Anlagen bei geschlossener Thür verhandelt, wobei Arbeiterinnen als Belastungszeugen figurirten. Die Firma Seiler u. Co. hatte sich aber nicht bemüht, die Thäter zu entlassen, weshalb sämmtliche Arbeiterinnen die Arbeit verließen und die Kollegen veranlaßt wurden mitzutreten, was dann Tags darauf zur Entlassung des Direktors führte.

Argau. Die Gemeinden Wöhlin, Zeiningen und Walbach leiden unter schwerer Mäuseplage. Trotzdem im September über 150,000 Stück abgethan wurden, sehen Mäusen und Klecker wieder aus, als wären sie behakt worden.